

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 132.

Donnerstag den 8. Juni

1882.

Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 10. d. Mts.

Die Expedition.

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von F. Herzog,
Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6818

Flaschenbier,

Frankfurter, Wiener, Erlanger, Münchener, Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Bräuhaus), empfehlen in vorzüglicher Qualität frei in's Haus

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6. 12738

Gustav Lohse's Specialitäten,

als:

Eau de Lys de Lohse	Mk. 1.50
Savon au Lait de Lys de Lohse	—75
Eau balsamique dentifrice de Lohse	1.60
Lohse's Velontine Poudre	3.—
Lohse's Edelweiss-Odeur	2.—
Lohse's Maiglöckchen-Odeur	2.—

sowie alle übrigen Maiglöckchen-Parfümerien echt zu haben bei Herrn

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Ebendasselbst sämtliche Specialitäten deutscher, englischer und französischer Parfümerien zu Original-Preisen. 13822

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

10801 Besitzer: S. Ullmann.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfehlte reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6802

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Leinene

Herrenkragen und Manschetten,
Cravatten und Shlipse

empfehlte zu billigen Preisen

12470

Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

599

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

92

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinen-Fabrik August Zintgraff.

Bestellungen und Zahlungen für mich werden bei
Herrn Louis Zintgraff, Neugasse 13, angenommen. 13828

Eine Kleidermacherin, die auch Knaben-Costüme
verfertigt, wünscht noch einige Kunden. Näh. Bonisen-
straße 26, Barterre. 13833

Ein anst. Mann und Frau empfehlen sich in
kalten Abreibungen (Kneten) oder sonstige
Stellung. Näheres Herrnmühlgasse 7, 3 St. h. 13905

Gutes Gespül kann abgeholt werden. N. Gemeindebad. 13903

Familien-Nachrichten.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Beerdigung des Herrn Predigers Hiepe
findet vom Sterbehause, Dambachtal 8, aus heute
Donnerstag Nachmittags 4 Uhr statt.
13761 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt jeder besonderen An-
zeige die schmerzliche Mittheilung, daß uns unser geliebtes
Kind, **Richard**, im Alter von beinahe fünf Jahren
nach nur viertägigem Krankelager durch den Tod ent-
rissen worden.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Eltern:
F. Bott, Premierlieutenant a. D.
B. Bott, geb. Marburg.

Wiesbaden, den 6. Juni 1882.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr
vom Leichenhause aus statt. 13876

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten,
lieben Vatten und Vater,

Kaufmann J. Wehrheim,

nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch den 7. Juni
aus diesem Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 9. Juni
Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

13877 Die trauernde Wittve nebst Tochter.

Dankagung.

Für die viele Theilnahme während des Kranklagers
unserer lieben Frau, Mutter, Schwägerin und Tante,
Margaretha Dornauf, sowie für die reiche Blumen-
spende unseren tiefgefühlten Dank.

Für Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13620 **Andreas Dornauf** nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Vatte,
der Königl. Oberförster

Friedr. Wilh. Huthsteiner,

nach langem Leiden heute Abend 7 1/2 Uhr sanft ver-
schieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die tiefbetrübte Gattin:

Th. Huthsteiner, geb. Haas.

Wiesbaden, den 6. Juni 1882.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. Juni Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 48,
aus statt. 13878

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Montag Abend im Kurgarten ein goldenes
Cigarren-Etui mit Monogramm B. S. (von der Expedition
schlungen). Abzugeben gegen gute Belohnung an
dem Bureau des Hotel „Alteesaal“. 1376

Ein goldenes Medaillon wurde von der Kirchgasse
zur Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben
der Expedition d. Bl. 1376

Ein Kindermantelchen von weißem Piqué mit Stücken
wurde verloren. Abzugeben Keroth 4. 1387

Am Sonntag den 4. Juni wurde eine schwarze Jacke
mit Sammetbesatz auf dem Wege von Wiesbaden nach Jock-
heim verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen
gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben. 1387

Verloren wurde ein goldener Ohrring von der Ge-
bergstraße durch die Trinthalle bis zum Kurhause. Der red-
liche Finder wird ersucht, denselben in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 1387

Gefunden ein Kopfbrett. Abzug. in der Gasfabrik. 1387

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. N. Adlerstraße 10, Dchl. 1388

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung des Tags über,
viel welcher Art. Näh. Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 1387

Eine perfekte Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung.
Kleine Dohheimerstraße 5, 2 St. hoch. 1388

Eine perf. Köchin f. Aushilfsstelle. Näh. Lehrstraße 29. 1387

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle.
Lahnstraße 3, eine Stiege hoch. 1387

Eine perfecte Herrschaftsköchin, eine gutbürger-
liche Köchin, sowie ein Hausmädchen, welches fran-
zösisch spricht, gute Zeugnisse besitzt, suchen Stellen.
ebenso sucht ein Herrschaftsdienner mit guten Zeug-
nissen Stelle. N. bei A. Elchhorn, Emserstr. 23. 1387

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches nähen
und bügeln kann, häusliche Arbeiten verrichtet und Liebe zu
Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näheres Well-
straße 5, Borderhaus, Frontpöke. 1387

Ein Mädchen aus guter Familie, welches Hausarbeit ver-
steht, sowie nähen und gut bügeln kann, sucht bei einer besseren
Herrschaft baldige Stelle. Näh. Exped. 1387

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 15. Juni. Näheres Frankfurterstraße 28. 13943

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 13896

Ein gewandtes Zimmermädchen mit einem 3jährigen Zeugnisse, welches auch gut serviren kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 23, Seitenbau links. 13861

Ein fleißiges, treues Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie gut waschen und fein bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 6, 2. Stock. 13854

Ein löstiges, gelesenes Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu Vieh. Näheres Emserstraße 23. 13886

Eine feindbürgerliche Köchin mit 5jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2. Stiegen hoch. 13902

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 13898

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 8, Part. 13834

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Juni eine Stelle. Näheres Adolphsallee 27, eine Treppe hoch. 13821

Ein gewandtes Zimmermädchen mit drei- und vierjährigen Zeugnissen sucht Stelle. N. Häfnergasse 5 („Germania“). 13907

Ein erfahrenes Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame; im anderen Falle würde dieselbe auch mit denselben auf Reisen gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13839

Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht zum 15. Juni Stelle für allein oder als Hausmädchen. Näh. Exped. 13827

Eine zuverlässige Kinderfrau, eine deutsche Bonne, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, perfekte und angehende Kammerjungfern, sowie Mädchen für allein suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13907

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Friedrichstraße 15, 1. St. 13900

Eine perf. Kammerjungfer f. St. d. Ritter, Weberg. 15. 13908

Eine perfekte Hotelföchin und eine tüchtige Küchenhaushälterin suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 13907

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches die Zimmerarbeit gründlich versteht, sowie schön nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort oder zum 15. Juni passende Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 13826

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adolphsallee 6, Hinterhaus, 3. Stiegen hoch. 13832

Ein gelesenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Köchin in einem Hotel d. Ritter, Weberg. 15. 13908

Ein Küfer mit besten Zeugnissen, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung in einem Weingehäft. Näh. Exp. 13851

Ein Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. N. Moritzstraße 7, Stb. r., 1. St. 13883

Ein junger Mensch wünscht das Spengler-Handwerk zu lernen. Näheres bei Herrn Gut- und Rappenmacher Jung-ler, Adlerstraße. 13860

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft, um mit auf Reisen zu gehen oder zu reisen in's Ausland. Näh. Exped. 13829

Ein Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zu einem alten Herrn durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 13907

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin

Ein hiesiges Lugsuwaren-Geschäft wird für sofort gesucht. Eine, welche der englischen oder französischen Sprache mächtig ist, erhalten den Vorzug. Offerten unter C. S. an die Expedition d. Bl. zu richten. 13838

Modes.

Für ein feines Geschäft eines größeren Badeortes eine durchaus tüchtige, erste Arbeiterin bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung dauernd zu engagiren gesucht. Franco-Offerten unter E. F. 16 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13816

Zwei tüchtige Kleidermacherinnen auf sofort gesucht Webergasse 15. 13897

Einige im Kleidermachen gut geübte Mädchen werden auf gleich gesucht Adlerstraße 7. 13872

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Marktplatz 3. 13893

Eine Monatsfrau, welche auch kochen kann, wird sofort gesucht Röderstraße 22, eine Treppe hoch. 13825

Anständige, gutempfohlene Frau oder Mädchen zum Ausfahren einer Dame gesucht Adelheidstraße 10. 13849

Eine Monatsfrau gesucht von Böbler, Marktstraße 19. 13871

Eine tüchtige Büglerin gesucht Taunusstraße 21. 13875

Ein junges Mädchen für die Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr zu Kindern gesucht Langgasse 19, 2. St. h. 13892

Gesucht sofort zwei starke Küchenmädchen, sowie vier Mädchen als solche allein durch Frau Dörner, Metzgergasse 21. 13902

Mädchen, welche bürgerl. kochen können, für hier und auswärts gesucht durch Th. Vinder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 13888

Eine feindbürgerliche Köchin sofort in eine kleine Familie, Mädchen, die bürgerlich kochen können, für allein und gewandte Kellnerinnen ges. d. Ritter, Weberg. 15. 13908

Erzieherinnen, Bonnen und franz. Schweizerinnen gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 13901

Servirmädchen ges. d. Th. Vinder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 13901

Vortheilhaftes Placement bei einer älteren Dame

sentables, im Hauswesen tüchtiges, junges Mädchen prot. Conf. Nur solches möge Offerte mit Portrait unter M. G. 3 postl. Bad Homburg einsenden. (H. w. 1005.) 12

Hotelzimmermädchen sucht Th. Vinder, Faulbrunnenstr. 10. 13901

Eine gelesene, feinere, deutsche Bonne mit langjährigen Zeugnissen wird zu einer englischen Familie für mit nach England gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 13908

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Juni gesucht Friedrichstraße 19. 13894

Küchenmädchen f. Hotel ges. d. Ritter, Weberg. 15. 13908

Hotelföchin sucht Th. Vinder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 13901

Gesucht eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Querstraße 3 im 1. Stock Morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 13529

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell das Bureau „Germania“, Dresden. 13885

Ein reinlicher Burche von 16–17 Jahren wird in einen Spezereiladen gesucht. Solche, die schon in einem Geschäfte waren, erhalten den Vorzug. Näheres bei W. Müller, Bleichstraße 8. 13873

Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, ist bei mir eine Beurlingsstelle offen. Louis Bittgraff, Eisenhandlung, 13 Neugasse 13. 13853

Gesucht ein ordentlicher Burche, welcher fahren und mit Pferden umgehen kann. Näh. bei F. C. Loffen, Stadelmühle bei Sonnenberg. 13787

Ein junger Laufburche gesucht bei Louis Bittgraff, Neugasse 13. 13852

Ein unverheiratheter, herrschaftlicher Diener findet Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13831

Hotel-Hausburche gesucht d. Ritter, Weberg. 15. 13908

Gesucht ein Herrschaftsdienner (unverheirathet), mehrere Hausmädchen, französische Bonnen, Köchinnen und ein Kindermädchen (18 Jahre alt) durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 13907

(Fortsetzung in der Beilage.)

Katholischer Kirchenchor.

Trohnleichnamsfest.

Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Feier unter den Eichen „Bur Bürger-Schützenhalle“ (Restauration Friedrich), wozu seine verehrlichen Mitglieder und Freunde nebst deren Familien, sowie die Glieder der hiesigen katholischen Gemeinde ergebenst einladet.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung, Musik, Gesangs-Vorträge etc., sowie für Erfrischungen jeglicher Art ist bestens gesorgt. 216

Kriegerverein „Germania“.

Unser für Sonntag den 4. d. Mts. projectirtes Waldfest konnte ungünstiger Witterung halber nicht abgehalten werden und findet dieses nunmehr **Sonntag den 11. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab im „Bahnholz“** (rechts vom Fohsteinerweg) statt.

Für **gesellige Unterhaltung** (Musik, Gesangs-Vorträge, Volksspiele etc.), **gutes Glas Bier** und **Schinkenbrode** wird auf's Beste Sorge getragen werden.

Bei ungünstiger Witterung wird durch Plakate das Weitere bekannt gemacht werden.

Mitglieder und Freunde des Vereins und deren Familie werden freundlichst eingeladen.

69

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemanina“.

Sonntag den 11. Juni Nachmittags veranstaltet der Verein (bei günstiger Witterung) ein **Waldfest oberhalb der Walzmühle unter den Eichen**.

Für **gute Speisen** und **Getränke**, sowie für **Unterhaltung** durch Musik und Gesangs-Vorträge, Volksspiele etc. wird bestens gesorgt. **Großes Glas Bier 15 Pfg.**

Mitglieder und Freunde des Vereins mit Familie sind höflichst eingeladen.

78

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

13865

Sonntag den 11. Juni findet bei günstiger Witterung von Nachmittags 3½ Uhr ab unser diesjähriges **Waldfest** unter den Eichen, am Abhange nach der Walzmühle zu, statt. Mitglieder und Freunde laden wir hierzu höflichst ein.

Das Commando.

Die Commission.

Cäcilien-Verein.

Der **Ausflug** ist definitiv auf **Sonntag den 18. Juni** festgesetzt. Abfahrt 2 Uhr 37 Min. mit der Rheinbahn. 78

Befanntmachung.

Morgen Freitag den 9. Juni Vormittags 10 Uhr werden im **Hanse Römerberg 15** ein vollständiges **Bett**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank**, sowie sonstige **Haus- und Küchengeräthe** gegen **Barzahlung** versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Vogelkäfige,

verzinte und lackirte, von 1 M. 50 Pfg. und 2 Mark an, in großer Auswahl.

13880

N. Rossi, Messergasse 3.

ein dreiarmer, gebrauchter **Lüster** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13890

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Freitag den 9. Juni Abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn **Holtmann**, **Walramstraße 1**, woselbst Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.

191

Der Vorstand.

Turngemeinde Sonnenberg.

Sonntag den 11. d. M. feiert der hiesige Turnverein in Gemeinschaft mit anderen Vereinen die

Einweihung seiner Turnhalle

und ladet hierzu **Freunde und Gönner** der Turnerei diesem Feste ein.

Der Vorstand. 188

Wein- & Bier-Restaurant „Zum Mohren“.

Mittagstisch zu 1 M. (im Abonnement billig).

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. 188

Vorzügliches Lagerbier im Glas.

Goldenes Lamm.

Heute: **Grosses Militär-Concert**

Entrée frei. 188

Israel. Restaurant Frank, Michelsberg.

Guten Mittagstisch. Restauration à la carte.
Weine und Flaschenbier. 188

Louis Schüler,

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 11
empfiehlt

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 M. bis M. 1.70
rohen Kaffee „ „ „ 85 Pf. „ „ 1.60

sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen

! Gelée, Gelée!

Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Apfel-Gelée. — **Marmelade** (Fruchtzucker) per Pfund 40 Pf.
= **Preiselbeeren**, = **Himbeer- und Kirschsäfte** in **Himbeereisig**; alles selbst eingekocht. — **Salzgurken**, **rote Rüben**, **Pflaumen**, **Perlwiebeln**, **Charlottenzwiebeln** eigener Einmachung — anerkannt feine Qualitäten. — **Feine La Zuckerrübenkraut** à 20 Pfg., **col. Zuckerrüben** à 35 Pfg., **dunkles holl. Apfelgelée** à 50 Pfg., **fein körnigen Honig** à 50 Pfg. per Pfd., sowie **Schweizer Käse**.

Feinsten Tafelhonig

(vom hessischen Bienenzüchter-Verein) billigst, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk.
2 Goldgasse 2.

13624

Peter Blum jun., Bleichstraße 13.

Möbeltransport und Rollfuhrwerk,
empfiehlt sich bei Umzügen in der Stadt und über Land.

Zwei Koffer zu verkaufen **Herrngartenstraße 9** in jeder G. 13879
1. Stock (Vormittags).

Anfrichtig wohlmeinend

empfehlen man bei Beginn des Frühjahrs Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haaröle und Pomaden des seit 1888 unübertrassenen **Haarwassers** von Ketter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn 10006 **Viehoever**, Marktstraße, **Biebsbaden**.

Flaschenbier (Mainzer Actienbier)

per Flasche 20 Pf. bei **Chr. W. Bender**, 13734 Ecke der Helenen- und Wellrichstraße.

Schöne Dickwurzpflanzen

werden abgegeben im **Garten** neben Herrn Gärtner **Bien**, Emserstraße. 13864

Ein **Victoriatwagen**, ein- und zweispännig zu fahren, sowie 2 einspännige **Pferde-Geschirre** billig zu verkaufen. Näheres im Gasthaus „Zum Einhorn“. 13397

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** zu kaufen gesucht, worin sich ein kleines Geschäft betreiben läßt, mit 3000 Mk. Anzahlung. Näh. Exped. 13753

Ein **Haus** mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter B. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13845

Haus mit großem **Weinfelder** zu kaufen gesucht durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 13887

Wegen Abreise ist ein **Haus**, welches mit Gas und Wasser und einer feuergerichten Werkstätte versehen ist, zu verkaufen; dasselbe eignet sich auch für eine Bäckerei, da in der Nähe sich keine befindet. Näh. Exped. 13608

Mehrere rentable **Häuser** und **Villen** zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21a. 12057

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Ein kleines **Haus** am Taunus, sehr passend zum Sommer-Aufenthalt, ist für 6000 Mk. zu verkaufen. Adressen sind an Marie Bertalot, Dornholzhausen bei Homburg v. d. S., zu richten. 13780

Verschiedene **Rittergüter** in Norddeutschland habe zu verkaufen. Erbitten Adressen von Selbstkäufern. 12696

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12696
Eine gangbare **Wirtschaft** wird von einem cautionsfähigen Wirt zum 1. October zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter A. K. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13724

Eine gangbare **Wirtschaft** zu miethen gesucht. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13907

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** oder ein dazu geeignetes Lokal per 1. October event. auch früher von einem Kaufmann zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten sub A. K. 432 an die Exped. erbeten. 13584

Ein rentables **Cigarren-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber abzugeben. Offerten unter M. M. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13589

3500 Mark als erste Hypothek auf ein zweistöckiges Haus nebst Garten auf's Land zu leihen gesucht. R. E. 13302

500 Mark werden gegen doppelte Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter H. C. 27 postlagernd erbeten. 13597

5000 Mark werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Näheres Expedition. 13855

16,000 Mark als 1. Hypothek für hier gegen vierfache Sicherheit à 4 1/2 % Zinsen sofort gesucht. R. Exped. 13563

Hand- und Reisekoffer

(gut gearbeitete), **Holz-, Leder- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Wiegengasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz**.

Stuttstraße 11 im 1. Stock ist ein großes **Schlafsofa**, mit türkischem Cattun bezogen, fast neu, und eine **Parthe Weinflaschen** zu verkaufen. 13846

Schönes **Tafelclavier** billig zu verk. Rheinstr. 61, III. 13322

Bohnenstangen sind zu verkaufen Neugasse 5. 13727

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf den 1. October eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern nebst Zubehör in einer oder zwei Etagen Offerten mit Preisangabe unter W. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13811

Von einer kinderlosen Familie wird zum 1. October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Küche in einem anständigen Hause gesucht. Offerten sub M. E. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13888

Ein einfach möbliertes Zimmer, womöglich in der Nähe der Kaserne, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 1888 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13886

Möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manсарde und Gartenbenutzung in freier Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. P. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13891

Ein älteres Ehepaar (2 Personen), ruhige und pünktliche Miether, suchen auf 1. October ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör in gesunder Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 138

Gesucht zum 1. October eine Etage von 8-10 Zimmern oder eine kleine Villa in der Nähe des Kurhauses. Gefällige Offerten unter J. R. 75 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13813

Ein Herr sucht Kost und Logis. Offerten unter K. S. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13815

Angebote:

Abolphsallee 27 schöne, geräumige Parterre-Wohnung mit großem Balkon zu vermieten. Bescheid daselbst. 13688

Herrngartenstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 13859

Louisenstraße 16 schön möbliertes Zimmer zu verm. 13863

Röderstraße 29, 2. Etage, ist die Balkon-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör unmöbliert auf 1. Juli zu vermieten. 13106

Wellrichstraße ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. 13890

Wellrichstraße 14, 2. St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13188

Ein freundliches, schön möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Römerberg 37, 1. Etage hoch. 13890

Nähe den Bahnhöfen sind 2 bis 3 möblierte Zimmer zu sehr mäßigen Preisen abzugeben. Näheres Expedition. 13866

Möbl. Zimmer mit Kost Frankfurterstraße 12. 13819

Wohnungen und Einzelzimmer, möbliert und unmöbliert, vermietet stets **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 13887

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 3, Parterre. 13856

Möblierte Zimmer zu vermieten Burgstraße 14, 3. St. 13895
Gaden mit Ladensube und Wohnung sofort zu beziehen Michelsberg 30. 13860

(Fortsetzung in der Beilage.)

Frauen-Verein.

Baumwollene Strümpfe (Handarbeit) sind in allen Größen und Farben zu herabgesetzten billigen Preisen im Laden Marktstraße 18 zu haben.

Sämmtliche medicinische Seifen,

als: Theer-, Theerschwefel-, Borax-, Iod-, Sommersprossen-, Tannin-, Schwefelmilch-Seife,

per Stück 30 Pfg.

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Wiederverkäufers Rabatt.

W. Avieny, Stuhlmacher,

40 Friedrichstraße 40,

empfiehlt dauerhafte Stroh- und Rohrühle unter Garantie. Billigste Preise.

Eine hochfeine, neue Salon-Garnitur (Kantastoff), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Chaise longue ist wegen Mangel an Raum für 300 Mark zu verkaufen. Näh. bei Fr. Schwalbach, Röderstr. 6. 13904

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Donnerstag, 8. Juni: „Der Freischütz“. Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castell an im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich; an Sonntags- und Festtagen von 8-10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8-12 und von 2 Uhr bis Abends.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. Juni. 127. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Alfons, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Alfons, fürstlicher Erbkämmerer	Herr Kauffmann.
Alfons, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Karl, eine junge Anverwandte	*
Karl, erster Jägerbursche	Herr Bessel.
Karl, zweiter Jägerbursche	Herr Leberer.
Karl, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Karl, ein reicher Bauer	Herr Warber.
Karl, Jäger	Herr Dornowatz.
Karl, Jäger	Herr Schneider.
Karl, Jäger	Herr Berg.
Karl, Jäger	*
Karl, Jäger	Frl. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Vergnappen. Bauern. Jagdgefolge. Die künftigen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akt eine längere Pause.

* Knechten. Frl. Kolb, vom Stadttheater in Hamburg, als Gäste.

* Ein Eremit. Herr Däseker, aus Berlin, Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Der Barbier von Sevilla.

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Botree 86

Heute Donnerstag den 8. Juni.

Katholischer Kirchenchor. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Unterhaltung in der Bürger-Schützenhalle, unter den Eichen. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang. Morgen Freitag den 9. Juni.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Gewerliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Gewerliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus. Gewerliche-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Wiesbadener Unterstufungsband. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Holtmann, Balthasarstraße 21.

Tannus-Club. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung im „Saalbau Schirmer“. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

* (Aus Kassel) besagen die neuesten Berichte über das Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen, daß dasselbe den Umständen nach befriedigend ist und daß der hohe Patient am Dienstag Nachmittag vom Hotel nach dem Palais in seinem überspannten Bett durch zwölf Artilleristen getragen worden ist.

* (Gurhaus.) Nächsten Samstag Abend findet Réunion dansante im Gurhaus, bei günstiger Witterung gleichzeitig im Garten Abonnements-Concert statt.

* (Die städtische Cur-Direction) hat als Neuheit „Rheinfahrten“ in ihr Sommerprogramm aufgenommen. Die erste derselben findet bei günstiger Witterung bereits Dienstag nächster Woche, den 13. Juni, statt. Die Tour wird von Diebrich nach Ahmannshausen und von da resp. von Ahmannshausen zurück ebenfalls mit einem Dampfboote ausgeführt. Es ist der Besuch Ahmannshausens, des Rheinsteins, des Niederwaldes und Rüdesheims in Aussicht genommen. Die Cur-Direction wird ein Musikcorps engagieren, das auf dem Boote, auf dem Niederwalde zc. concertirt. Anmelbungen zur Theilnahme an dem Ausfluge und solche für das Diner auf dem Niederwald (Jagdschloß) sind bis spätestens Montag den 12. Juni Mittags 12 Uhr an der städtischen Curcasse zu machen.

* (Spalierarbeit.) Der Garten des „Hotel zur Rose“ hat durch Aufstellung eines neuen Pavillons eine hübsche Pflanze erhalten. Derselbe ist in Spalierarbeit ausgeführt, zeichnet sich durch exacte Zusammenfügung und elegante Form aus und macht daher dem Verfertiger, Herrn Kunst- und Handelsgärtner Otto Zimmermann hier selbst, der auch Inhaber einer Spalierfabrik ist, alle Ehre.

* (Weißwechel.) Herr Jean Haub hat seine Villa Blumenstraße 7 für 64,000 Mk. an Herrn Heinrich Blume aus Barr (Elsas) verkauft. Das Geschäft wurde durch die Immobilien-Agentur des Herrn Chr. Falter abgeschlossen.

* (Gastentlassung.) Der kürzlich wegen fahrlässiger Tödtung in Haft gesessene Wagner A. Quetsch von Diebrich ist dieser Tage wieder aus dem Landgerichtsgefängnis hier selbst entlassen worden.

* (Vom Wetter.) „Wie die Blumen auf Frohnleichnamstag in den Straßen blühen, so trocknet das Gras in der Heuernte“, lautet die Bauernregel. Der Kalendermann sagt: „Wie das Wetter ist am St. Merkbartag, so dauert es sechs Wochen ohne Unterlaß.“ Hoffen wir also, daß heute schönes Wetter und daß die Bauern die Heuernte ungewaschen nach Hause bringen.

* (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält am nächsten Sonntag den 11. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Herrn Gastwirths Fein zu Wallan eine Versammlung ab. Herr J. J. Maier wird einen Vortrag über „rationelle Fütterung der landwirthschaftlichen Hausthiere“ halten. Außerdem wird über „künstlichen Dünger“ und sonstige landwirthschaftliche Fragen verhandelt werden.

* (Erceh.) Bei einer in Diebrich stattgehabten Schlägerei wurde ein junger Maurer mit einem Stuhle derart mißhandelt, daß er am Kopfe nicht unerheblich verletzt wurde und in Folge dessen Aufnahme in dem hiesigen städtischen Krankenhaus finden mußte.

* (Ordensverleihung.) Dem Geistlichen Rath Herrn Fredekin zu Niederwalluf ist der rothe Adlerorden III. Classe mit Band verliehen worden.

* (Verhängnisvoller Scherz.) In Frankfurt a. M. scherzte ein in einer Schuhfabrik beschäftigter Arbeiter mit einem ebenfalls dafelbst conditiontrenten Mädchen, während er mit dem Schärfe eines Messers beschäftigt war. Das scharfe Instrument in der Hand, ließ er dem Mädchen nach, dieses stolperte, fiel hin, er stürzte auf die Gefallene und das Messer bohrte sich tief in den Körper der Anglücklichen, deren Tod kurze Zeit darauf eintrat.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merzel'schen Kunst-Ausstellung), neue Colonade, ist von Albert Rieger in Wien „Königin Waldbild“, Gjelus in drei großen Bildern nach der Dichtung von Hugo von Blomberg, seit einigen Tagen ausgestellt. Das erste der Gemälde führt die Aufschrift „Waldbild“. Eine junge Königin liebte den Wald über Alles und wollte deshalb auch dort dereinst begraben sein. Ihr bangte vor der dunkeln Gruft der Königsburg, vor der Glocken ernstem Ruf und der Mönche feierlichem Gesang, der ihren Schlaf beunruhigen könnte. Die Zweige sollten über ihrem Grabe flüstern und die frohlichen Sängler des Waldes sie umgeben. So lautete die innige Bitte, welche die Königin ihrem Gemahle bei Gelegenheit eines Spazierrittes in den Wald vortrug. Der Wald wie der König hatten ihre Bitte gehört; der Letztere versprach, Alles treulich zu erfüllen. Diesen Moment des feierlich ernsten Versprechens unter dem Schutze der Äste mächtiger Bäume führt uns im ersten Bilde der Künstler in sinnig schöner Composition, trefflicher Malerei und großer Farbenpracht vor das geistige Auge. Da aber des Menschen Sinn nur allzu leicht veränderlich ist, so erfüllte auch der König, wie das zweite Bild zeigt, nur theilweise sein einst gegebenes Versprechen; wohl ließ er die Königin im Walde bestatten, aber über ihrem Grabe gleichzeitig eine düstere Kapelle errichten. Die Banart der letzteren, wie sie das Gemälde zeigt, läßt zwar keinen besonderen Styl erkennen, aber sie ist trotzdem ein Meisterstück künstlerischer Phantasie, so recht dem Sinne des Gemäldes angelehnt; der ernste Fadelzug singender Mönche in diesen mächtigen Hallen mit der geheimnißvoll düsteren Beleuchtung ist von wahrhaft überausender Wirkung. Man sieht hier, wie der Künstler den Sinn der Dichtung lebendig erfährt und zu illustriren verstand. Ebenso leicht nun wie des Menschen Sinn sich ändert, ebenso leicht vergänglich ist auch seine Hände Wert. Als die Glocken schwiegen und die Mönche ruhten, da regte sich's geheimnißvoll im Walde, der durch mächtigen Wuchs der ruhenden Königin Lieblingspflanze zu erfüllen sich ansetzte. Die Zweige drangen durch die Fenster, die Wurzeln hoben die Mauern, die stolzen Bogen stürzten und das Mauerwerk verschwand; der Sarg stand nun bald frei unter den Wipfeln der Bäume, so wie die Verstorbenen es sich einstens gewünscht. „Waldbestreue“ nennt sich dies dritte und letzte Gemälde, welches an Poesie, Weichheit und Farbenharmonie wohl von keinem anderen so leicht übertroffen werden dürfte.

* (Von einem mißglückten Hervorruf) berichten amerikanische Blätter: „Dichter heraus!“ rief jüngst in Hartford (Connecticut) bei einer Aufführung der „Antigone“ einer der Geseßgeber des Staates, welcher sich im Parterre befand, und ließ sich nicht eher beruhigen, als bis ihm erklärt wurde, Sophokles wohne nicht in Hartford, sondern sei bereits „vor einiger Zeit“ in Athen gestorben.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (12. Sitzung vom 6. Juni.) Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung nach 1 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher, Director Burchard und Andere. — Der Abg. v. Dv. (Landshut) hat wegen Beförderung im Amte sein Mandat niedergelegt. — Der Präsident berichtet über die Beilegung des Vorstandes an der Eröffnung der Gothaerbahn und theilt mit, daß den Mitgliedern Freikarten für eine einmalige Hin- und Rückfahrt von der Gothaerbahn überhandt werden würden. — Auf der Tagesordnung steht die Zolltarifnovelle. Abg. v. Heidemann berichtet über verschiedene auf die Vorlage bezügliche Petitionen. — Abg. v. Heeremann debattiert, daß die Regierung nicht eher den berechtigten Wünschen des Mälergewerbes nachgegeben sei; er bittet die Regierung, ihr Augenmerk auf die Interessen des Landes zu richten und dieselben nicht durch Dinge schädigen zu lassen, wie es vielfach durch die sogenannten Zollcuriosia geschehen sei. — Bundesbevollmächtigter Burchard rechtfertigt das Verhalten der Regierung und empfiehlt die unveränderte Annahme der Regierungsvorlage. — Die Abgg. v. Kochhan und v. Kardorff betheiligen sich mit kurzen Bemerkungen an der Debatte, worauf der §. 1 angenommen wird. Eine Anzahl der Petitionen wird für erledigt erklärt. — Abg. v. Behr (Regenbod) empfiehlt seinen Antrag, bei §. 5 des Tarifes hinter „Basserglas“ einzufügen „Schlemmkreide“, welchen Antrag Bundes-Commissar Burchard nicht direct bekämpft. — Abg. Windthorst unterstützt den Antrag, gegen welchen die Abgg. Dohrn und Braun sich, als unzeitig, erklären. Letzterer hält die Annahme schon deshalb jetzt für ausgeschlossen, weil sonst das Zustandekommen des Gesetzes leicht gefährdet werden könne. — Abg. v. Kardorff zieht den Antrag hierauf mit Zustimmung des Antragstellers zurück. — Abg. Windthorst meint, es müsse den Leuten bald geholfen werden, dieselben könnten nicht bis zur nächsten Session warten. — Abg. Richter verweist darauf, daß die Cementfabrikation und das Baugewerbe durch den Zoll auf Schlemmkreide schwer geschädigt würden, und empfiehlt die Schaffung neuer Communicationsmittel durch Anlage einer Secundärbahn auf Rügen. — Fürst Bismarck ist in das Haus eingetreten. — Bei der Abstimmung über §. 2 wird Nummer 1 angenommen; von Nummer 2 wird A (Erden etc.) angenommen, B (Wappen), C (Garne), D (Asbestgewebe), E (Asbestwaren) abgelehnt; in Nummer 3 wird auf Antrag des Abg. Koch der Zoll von 30 Mk. auf 10 Mk. ermäßigt. Nummer 4 (Fuchsfellen) wird abgelehnt, ebenso Nummer 5 (A. Lichte, B. Honig, C. Stearin). Nummer 6 (Steine, Steinwaren) wird genehmigt. Die Abgg. v. Minnigerode, Reichensperger, Sonnemann und Reuchner verzichteten wegen vorgerückter Zeit und Rücksicht auf der

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

vorübergehenden Abstimmung auf's Wort. Darauf werden sämtliche Positionen B und C abgelehnt, ebenso D, E und F, und §. 3 angenommen. — Es folgt die zweite Beratung des von dem Abg. Schmidt und Genossen eingebrachten Gesetzentwurfes, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes, welcher angenommen wird.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Gegen eine Druckschrift, die keinen strafbaren Inhalt hat, bei der aber gegen die Ordnung der Presse verstoßen ist (A. B. durch Nichtbezeichnung des Druckers), kann nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 8. März, vom Richter nicht auf Unbrauchbarmachung der Druckschrift erkannt werden. — Niedere Polizeibedienten, welchen die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auf der Straße übertragen ist, sind, nach einem Urtheil der Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 15. März c., bei einem Anlaufe befugt, die Menschenmenge aufzufordern, sich zu entfernen, von der Wirkung, daß der Ungehorsam gegen diese Aufforderung die Strafe des Anlaufs (§. 116 des Str.-G.-B.) nach sich zieht. — Ein Gläubiger, welcher Vermögensstücke in der Absicht, seine Gläubiger benachtheiligen, bei Seite geschafft hat, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 17. März c., nur wegen strafbarer Begünstigung aus §. 211 der Reichs-Concursordnung mit Gefängnis bis zwei Jahren zu bestrafen, wenn die Befreiung der Vermögensgegenstände eines einzelnen Gläubigers bezweckt; dagegen ist er nur betrügerischen Bankrotts mit Zuchthaus zu bestrafen, wenn die Befreiung zu sonstigen Zwecken erfolgt ist.

— (Für Schüler) höherer und niederer Schulen, an denen sich keine Schwimmanstalten befinden, können nach einer am 24. d. M. ergangenen ministeriellen Verfügung zum Zwecke erleichterten Schwimmbadbesuchs oder Seebäder in der Zeit vom 15. Juni bis zum 1. September Abonnementstickets mit Giltigkeit je für eine zehnmalige und Rückfahrt zu Militärfahrtspreisen ausgeben, auch kann die Vergünstigung denjenigen Lehrern gewährt werden, welche die Schüler den Fahrten beaufsichtigen. Den königlichen Eisenbahn-Directionen zu überlassen, die Giltigkeit solcher Tickets, falls es aus Betriebsrücksichten angezeigt erscheint, auf bestimmte Pässe zu beschränken.

Vermischtes.

— (Im Reichsgesundheits-Amte) haben zahlreiche Untersuchungen stattgefunden, welche Temperaturen des Petroleum in den Brennerbrennenden Lampen unter normalen und nicht normalen Verhältnissen erreicht. Bei diesen Versuchen wurden alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um Versuchsfehler möglichst zu vermeiden. Die Lampen wurden in genügender Entfernung von einander aufgestellt, und um die gegenseitige Wärmeabstrahlung vollends zu paralysiren, zwischen denselben Kisten eingeschaltet; kleine, sehr genau regulirte Normalthermometer wurden geeigneter Weise auf dem Petroleum der Lampenbassins schwimmend gehalten; dieselben gestatteten eine bequeme Bestimmung der gegen Ende der jeweiligen Versuchs erreichten Temperatur des Petroleum und die Temperatur wurde von einem Normalthermometer, welches in gleicher Höhe mit den Lampen aufgehängt war, abgelesen. Ferner wurden Untersuchungen hinsichtlich der verschiedenen Arten der Brenner und der Lampen gemacht und es ergab sich, daß Flachbrenner sich durchschnittlich viel mehr erhitzten als Rundbrenner und daß die Möglichkeit der Entzündung des Petroleumdünste innig mit der Construction des Brenners im Zusammenhang steht, so daß z. B., wenn die in dem Brennerboden befindlichen Öffnungen zu groß oder mit nicht passenden Schutzvorrichtungen versehen sind, leicht ein Zurückfließen der Flamme stattfindet. Eine andere wirkende Ursache der Rückzündung der Flamme besteht darin, daß der Docht nicht breit genug ist und somit, indem er die Dochtstülpe nicht hinreichend ausfüllt, freie Verbindungsstellen zwischen dem Bassin in der Lampe und der Verbindungsstelle der Lampe sind sehr gefährlich, weil unmittelbare gegen die Flamme ausströmen und somit die Rückzündung nach dem Bassin auf directem Wege zu Stande kommen lassen. Die Behandlungsweise der Lampen hat einen nachtheiligen Einfluß auf den Zustandekommen von Explosionsgefahren: Wenn z. B. bei nachlässiger Reinigung der Brenner sich die zur Unterhaltung einer gewissen Flamme auf demselben angebrachten Luftöffnungen mit Dochtstücken verstopfen oder weil Öffnungen auf andere Weise verkleinert werden, so wird dadurch, in Folge der stattfindenden Erhitzung des Brenners, das Docht, selbst bei den besten Oelen, gefährlichste Dampfgebilde, ein unrichtiges Aussehen des Cylinders — sich kundgebend durch die der Flamme — verursacht gleichfalls eine starke Erhitzung des Brenners und gesteigerte Dampfbildung. Hiermit ergibt sich auf's Neue, wie wenig es ist, bei Benutzung von Petroleum-Lampen die größte Vorsicht walten zu lassen und wie regierungsgemäß durch den Erlass von Verordnungen, Alles geschieht, um Gefahren vorzubeugen, so daß das Publikum nicht minder die Pflicht, bei der Benutzung von Petroleum die größte Vorsicht walten zu lassen.

— (An der Springprozession nach Schternach) betheiligte sich in diesem Jahre nach Aufzeichnungen der Geisteslichkeit 8078 Einzelpersonen, 1645 Beier, 1150 Sängler und 121 Musikanten. Auch 82 Gefährliche mit im Zuge. Alles in Allem nahmen etwa 11,269 Personen daran Theil.

— (Geizige Herrschaft.) Rüchennädchen: „Ne, der Herr Schulze, der globen Se nich, wie meine Herrschaft gelag ist! Ich hab den Soirée mußten alle beide Töchter uf eenem Klavier spielen!“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Die
ist sofo
8000 bis
tigung.
Zeugnisse
den zweit
Biesbad

Die
an acht
straße 5,
Biesbad

Monte
die Gras-
in den St
sowie aus
in dem F
meßbieten
Biesbad

Es ist
holt worde
holter Bek
gefordert,
dieser Bod
Biesbad

Freitag
bei dem Re
straße berei
gegen Baar
Biesbad

Die bei d
an der Pla
sollen im
1) Mantere
21 Bg.; 2
2840 Mt.;
3824 Mt.;
zu 19,105
1550 Mt.
liegen in d
schen Geich
Unternehmer
Mittags 1
Biesbad

Go
Rehgerga

Unterzeich
bergeichnete
re Speif
Aktienbier
Bemung an
1875

Waltfabr
gehört zu

Die erste Bürgermeisterstelle zu Wiesbaden
ist sofort zu besetzen. An Jahresgehalt sind vorgesehen 8000 bis 10,000 Mk., jedoch zur Zeit ohne Pensions-Berechtigung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Qualifikationszeugnissen sind bis längstens zum 21. Juni 1882 an den zweiten Bürgermeister Herrn Coulin dahier einzureichen.
Wiesbaden, den 5. Juni 1882. Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Die Gemeindestener-Hebeliste pro 1882/83 liegt von heute an acht Tage lang zur Einsicht in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, offen.
Wiesbaden, den 7. Juni 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr wird die Gras-Crescenz von den Schneisen, Wegen, Böschungen etc. in den Stadtwaldungen, von der Speyers- und Belzen-Wiese, sowie aus den beiden Kastanienplantagen an der Platterstraße in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 5. Juni 1882. Die Bürgermeistererei.

Bekanntmachung.

Es ist eine Anzahl Loosungsscheine immer noch nicht abgeholt worden. Die Militärschlichtigen, welche dies trotz wiederholter Bekanntmachung unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, die Abholung der Loosungsscheine nunmehr im Laufe dieser Woche zu bewirken. Der Königliche Polizei-Director.
Wiesbaden, den 6. Juni 1882. S. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. Juni c. Vormittags 11 Uhr sollen bei dem Reservoir des städtischen Wasserwerks an der Platterstraße bereits gefällte 5 Aepfelbäume und 1 Nußbaum öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 6. Juni 1882. Der Director des Wasserwerks. Winter.

Submissions-Ausschreiben.

Die bei der Ausführung eines neuen Wasser-Sammelbehälters an der Platterstraße erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sollen im Submissionswege vergeben werden, und zwar:
1) Maurerarbeit excl. Material, veranschlagt zu 9865 Mk. 91 Pfg.; 2) Betonierungsarbeit excl. Material, veranschlagt zu 2840 Mk.; 3) Verputzarbeit excl. Material, veranschlagt zu 3024 Mk. 30 Pfg.; 4) Lieferung der Backsteine, veranschlagt zu 19,105 Mk.; 5) Lieferung des Füllkalks, veranschlagt zu 1560 Mk. Zeichnungen, Kostenaufschläge und Bedingungen liegen in dem Rathhause, Zimmer No. 10, während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht offen und können die Unternehmer ihre Offerten bis spätestens den 14. Juni c. Mittags 12 Uhr ebendasselbst verschlossen einreichen.
Wiesbaden, 6. Juni 1882. Der Director des Wasserwerks. Winter.

Goldenes Lamm,

Mehrgasse 26 und Eingang der Langgasse neben der Hof-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neu-hergerichteten, schattigen Garten, anerkannt billige und gute Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Mainzer Reizenbier. Ebenso steht ein neues Billard zur gefälligen Benutzung auf.
Achtungsvoll

Ph. Scherer.

Wahlstraße 6 sind täglich frischgelegte Eier von eigenen Hühnern zu haben,
13670

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Vereins (eingetr. Genossensch.)

findet Freitag den 9. Juni Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse, statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht.

2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.

3) Neuwahl des Vorstandes.

4) Neuwahl für zwei ausscheidende Ausschuß-Mitglieder.

5) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein
Wiesbaden, 3. Juni 1882.

103

Der Vorstand.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Samstag den 10. Juni c. Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Saalbau Lendle.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr; 2) Kassenbericht und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Bericht über die Geschäftsführung; 4) Festsetzung des Eintrittsgeldes und der Mitgliederbeiträge für das laufende Jahr; 5) Ersatzwahl für acht ausscheidende Vorstandsmitglieder.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen bittet

167

Der Vorstand.

Hôtel & Restaurant Nassau,

Biebrich am Rhein.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass das von mir übernommene Local (am Rhein gelegen) auf's Beste und Vollständigste renovirt und eingerichtet habe.

Diners und Restauration zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

13011

Hochachtungsvoll **Jos. Maron.**

Restauration „Zur Taunusbahn“ in Biebrich a. Rh.,

in der Nähe des Bahnhofes, der Dampfboote und Badeanstalten gelegen.

Zur bevorstehenden Saison empfehle meine Wirthschaft nebst schönem Garten und geräumigem Saal, und halte mich mit guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.
13006 Achtungsvoll Peter Gies.

Feinste Vanille-Block-Chocolade

per Pfund Mk. 1,20. empfiehlt

12654

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Wegzugs halber zu verkaufen:

Ein sehr gutes, wenig gebrauchtes **Planino**, aus einer der besten Fabriken, für den Preis von 500 Mark, und ein sehr gut erhaltener Küchenschrank für 30 Mark **26 Wellrißstraße 26, 3. Stock.**
13781

Neue Matratzen

sind billig zu haben
Nerostraße 1. 13364

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von A. Zuntz sel. Wwe., Bonn und Berlin C., empfehlen ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.60 per 1/2 Ko.,
IIa „ „ „ 1.50 „ 1/2 „
in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees andern gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern; wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn Ferd. Alexi.	Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk.
„ Ed. Böhm.	„ A. Schirg, Hofl.
„ Aug. Engel, Hofl.	„ H. J. Viehoeff.
„ C. M. Foreit.	Fräul. Marg. Wolff.
„ A. Korthauer.	
„ F. A. Müller.	4910

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417 **J. C. Bürgener.**

Ruhrkohlen,

In Ofen, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündeholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigst
2507 **Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.**

Die Düngerausfuhrsgesellschaft zu Wiesbaden entleert die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrichstraße 12, dahier zu machen. 111

Zur Ausführung von Asphalt-Arbeiten mit natürlichem Asphalt, sowie für Abdeckungen mit Holzcement und Dachpappe empfiehlt sich das Asphalt-Geschäft von
12267 **Ph. Mauss & C. Meier,**
Kirchgasse 3.

Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten, zum Anstrich fertig.
12897 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Ein Schnepffarren und ein vollständiges Einspanner-Pferdegewirr zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12756

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Platterstraße 16c. 13699

Piquirte Sellerie und Lauch zu haben Dambachthal 23. 13594

John Whitham & fils, etabliert 1838, Bordeaux, 12804

empfehlen von ihrem versteuerten Lager in Wiesbaden, Nicolasstrasse 16, Parterre:

St. Christoly 1878r pr. Fl. Mk. 1.05 (s. preiswerth).

Médoc Cantenac 1878r pr. Fl. Mk. 1.20.

Château Beychevelle 1878r pr. Fl. Mk. 1.50.

Bei Entnahme von 24 Flaschen eine Flasche Rabatt.
Einzelne Probeflaschen werden abgegeben.

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Ausschnitt, empfiehlt
13794

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Preiselbeeren,

in Zucker eingekocht, frisch eingetroffen, per Pfd. 60 Pfg. bei Mehrabnahme billiger.

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per 15 und 25 Pfg.
neue Matjes-Heringe per 20 Pfg.

empfehlen **A. Schmitt, Wehrgasse 25. 13802**

Käse:

Ia ächt Emmenthaler,
Ia Edamer,
Ia Neuchâtel,
Ia Limburger,
Ia Gouda

empfehlen billigst
13631

Louis Schiller,
Neugasse 15, „Zum Mohren“

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich bekannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.
Biebrich, im März 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

3 Bahnhofstraße 3.

Eine Parthie Gartenmöbel und Eisjärchen werden billigst abgegeben

13101 **3 Bahnhofstraße 3.**

Eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, reich geschmückt, billig zu verkaufen Michaelsberg 22.

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler.

Ein Paar gebrauchte, noch gut erhaltene englische Annen sind zu verkaufen Steingasse 28, 2 St.

Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 14



In verkaufen
eine schöne **Rappstute**, gutes Reitpferd, sicher vor der Front und auch gut im Wagen gehend. Näheres Expedition. 13557

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Sanftblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 52, 1 St. r.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Kleidermachen. Näheres obere Webergasse 51, Hinterhaus. 13757
Eine Büglerin sucht Beschäftigung N. Heleneustr. 30, 2. 13649
Für ein junges Mädchen wird eine Stelle zur weiteren Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau gesucht, Vergütung wird nicht beansprucht, dagegen familiäre Behandlung. Offerten unter F. F. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13718
Eine **feinbürgerliche Köchin** geübten Alters mit lang-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Platterstraße 1 (evangelisches Vereinshaus). 13783
Ein anständiges, solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei einer ruhigen Familie. Näh. Adelsbaidstraße 65, 2 St. hoch. 13745
Herrschaften erhalten Dienstpersional aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 13078

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen und Verkäuferin, womöglich mit Sprachkenntnissen, gesucht im Damen-Mäntel-Geschäft bei **E. Weissgerber**, große Burgstraße 3. 13736
Dienstmädchen für einige Zeit zur Aushilfe gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 13549
Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 13129
Ein kräftiges, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchhofs-gasse 7 im Laden. 13458
Gesucht in eine geringe Haushaltung eine ältliche Person, welche nähen kann und häusliche Arbeiten versteht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13409
Gesucht zum 1. Juli ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Expedition. 13671
Gesucht in eine stille Familie eine geübte, ältere Person als Mädchen allein. Näh. Exped. 13701

Ein zuverlässiges, starkes, reinliches Mädchen zum 1. Juli zu Kindern gesucht. Näheres von 2—4 Uhr bei Bollweber, Langgasse 32. 13722

Ein geübtes, ordentliches Mädchen, das nähen und bügeln kann, wird als **Kindermädchen** und für leichte Hausarbeit zum 15. Juni oder später gesucht Moritzstraße 56, 2 Tr. hoch. 13785
Ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 15. Juni gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 13778
Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, in einen kleinen Haushalt auf 15. Juni gesucht. Näh. Exped. 13730
Ein reinliches Mädchen von 14—16 Jahren wird gesucht Sellmundstraße 27b, 2. Stock rechts. 13777
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Kindermädchen Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 13694
Wohenschneider, ein tüchtiger, gef. Weissbergstr. 11. 13702

Baufach.

Auf meinem Bureau findet ein **Volontär** Beschäftigung. **Schellenberg**, Architect. 13726
Ein **Tapezirergehülfe** gesucht Dranienstraße 13. 13741
Ein **Hausbursche** gesucht Langgasse 31. 13806

Das feinste und billigste **Zimmer-Parfüm** ist

Nichtennadel-Duft.

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven-, Herz- und Brust-Leiden. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen (in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild, Langgasse 3** 9244 (Inhaber: Louis Schild).

Die **P. Kneifel'sche** 187d

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse der größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei **E. Gallien & Co.**, Neugasse 16, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk.



Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandliste, eine eigene, reich geschnitzte **Schlummer-Einrichtung**. 9111
H. Markloff, Michelsberg 22.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vor-züglicher Qualität. Niederlagen bei 6612

Wilh. Simon, Burgstraße.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

A. Cratz, Langgasse.

Fr. Kell in Dieblich.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.
Römerberg 32 ein neuer **Küchenschrank** zu verl. 13212

Sargmagazin Nerostraße 34.



Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei Möbel-transporten in und außerhalb der Stadt. **Carl Berger**, Möbelfuhrmann, Wellrichstraße 19.

13662

Friedrichstraße 28 wird alle **Schlosserarbeit** angenommen und gut und billig besorgt. 13712

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Leçons particulières d'une dame française. **Marie de Bostel**, Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 786

Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu jüngeren Kindern in einer Familie oder einem Institute in Wiesbaden oder auswärts. Näh. Exped. 12796

Ein fein gebildeter Herr, mit der französischen und englischen Sprache durchaus vertraut, wünscht **Unterricht** (Conversation) in beiden Sprachen zu erteilen; auch wäre derselbe geneigt, als Gesellschafter, Vorleser u. zu fungiren. Gef. Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13514

Gymnasialfächer, Violinspiel, Stenographie, Cours. od. Einzel-unterr. Mässige Preise. Pension. Rost, Walramstr. 19, II.

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Grösse passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süss,

185

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens



Strümpfe

und

Socken,



Filet-Jacken,

Sommer-Unterhosen

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

10886 Marktstrasse 24.

Pariser Hof,

9 Spiegelgasse 9, 9 Spiegelgasse 9,

werden die noch vorhandenen **Waarenbestände** von Herren- und Damenhemden, Unterröcken, Jacken, weißen und schwarzen Schürzen, Herren- und Damenträgern, Manschetten, Brusteinfäßen, Flanellhemden, Unterleibern, Strümpfen, sowie eine große Auswahl in Cravatten aller Facons bis zur gänzlichen Räumung des Lagers

13450

25 Procent

unter wirklichem Kostenpreis abgegeben.

Pariser Hof,

9 Spiegelgasse 9, 9 Spiegelgasse 9.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

19

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen besundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa,** Taunusstrasse 42; **F. Schleucher,** Michelsberg 1; **C. Seel,** Karlstrasse 22, und **Aug. Herrmann,** Emserstrasse 4.

11404

Emserstrasse 38

ist ein wenig gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen oder zu vermieten. **Moraens** anzusehen.

13351

Massage (Kneten), sowie in der vollständigen Kaltwasser-Nur empfiehlt sich stets **H. Rühl,** Dambachthal 2, 3 St. 13099

Wiener Schnellzuschneidekunst

Gewerbe-Schule.

Unterzeichnete erlaubt sich den Damen die Mittheilung zu machen, daß sie fortan in ihrer Schulauch nach der neuesten Wiener Zuschneidemethode unterrichten wird. Nach dieser Methode es möglich, Taillen und Wäschegegenstände binnen 1 bis 2 Stunden schneiden zu lernen. Auskunst wird ertheilt Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Wiesbaden, im Mai 1882.

Frau Susette von Eynen
1 Quersstrasse 1.

11311

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten,** zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

9932

Wäsche-Fabrikation.

Rasche

und solide Ausführung ganzer

Aussteuern.

Ausführlicher

Preis-Courant und Muster

gerne zu Diensten. 4448

Adolf Stein.

Leinen und Tischzeuge.

Colnischer Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen

das Neueste, sowie eine Parthie zurückgesetzte 157 **F. Lehmann,** Goldgasse

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt Webergasse 37 im Laden.

Strohfüße, Seegras- und Rohhaar-Matrasen, Kanapés und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestücken, zu verkaufen bei **A. Leicher,** Adelsbühlstrasse 41.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bett-dresse.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Mark 6", Kiste von 6 Flac. Aechte Eau de Cologne Parfumerie Victoria,
3 Spiegelgasse 3.
Annoncen-Expedition von Haasen-Stein & Vogler.

Gurnigel-Bad.

Schweiz. 5 Stunden von Bern und Thun. 1270 Meter über Meer.

Eröffnung den 11. Juni.

Badearzt: Herr Dr. Verdat von Bern.

Täglich zweimalige Postverbindung mit Bern. Umfassende Neubauten und Umbauten, Platz für 560 Personen; neue, geräumige Speise-Säle für 1. Tisch mit bequemem Platz für 500 Personen; Conversions-, Musikäle, große, eingeglaste Spazierhallen, eigene Kirche, regelmässiger, reformirter und römisch-katholischer Gottesdienst in deutscher und französischer Sprache; altberühmte Schwefelquellen, Milch- und Kalk-Curen, Bäder und Douches, Inhalationen; Errichtung eines eigenen Gartens mit Restauration ohne Table d'hôte unter strenger Berücksichtigung der ärztlich diätetischen Vorschriften; großartiger, stundenweit ausgedehnter Waldpark, herrliche Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit herrlicher Rundschau auf die Alpenwelt. Elektrische Beleuchtung der neuen Speisesäle und der Terrassen. Neue Straße von Niggisberg nach dem Etablissement.

Fixe Pensionspreise. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich gefälligst an den Eigentümer

(H. 1137 Y.)

J. Hauser.

Bureau

zur Einziehung von Ausständen jeder Art, Erwirkung von Arresten und sonstigen gerichtlichen Verfügungen, Vermittelung von Arrangements, Ausführung von Inventars- und Rechnungsstellungen und Erbtheilungen, sowie Anfertigung von Gesuchen, Verträgen und Testamenten u. u. bei billiger und reeller Bedienung. Kostenfreie Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten.

O. Sawallich, Rechtsconsulent,
Dohheimerstraße 48.

Sprechstunden: 1—3 Uhr Nachmittags. 12427

Eiserne Bettstellen mit Seegrasmatrassen zu 24 Mk., mit Drahtgewebe und Korkharmatrassen 60 Mk., Kinderbettstellen in neuester Form, Chaise longues 40 Mk., überpolsterte Kanape's mit und ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei
11782
Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Koffer,

13209

Magazin für Reise-Utensilien,
Pferdegeschirre,

Ein- und Zweispänner, schwarz und silber-plattirt,
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Webergasse 22, Franz Becker, Webergasse 22.

Ein schöner, großer Käfig mit 6 diversen Vögeln,
1 Aquarium und verschiedene einfache Käfige, 1 gut
erhaltener Kinderwagen sind billig zu verkaufen
Kirchgasse 42. 13100

Ein Fahrstuhl zum Sitzen und Liegen, für einen Kranken
sich eignend, ist zu verkaufen Sonnenbergersstraße 51, Part. 13187

Das **Frottiren** und **Aufstreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus 11205

Ein sprechender **Papagei** wird zu kaufen gesucht Mainzerstraße 29, 1. Stock, am Bahnübergange. 13713

Zwei junge, weibliche **Mopskünderchen** (echte Race) sind zu verkaufen Rheinstraße 18, Parterre. 13577

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen. Näh. Saalgasse 13. 13355

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht in bester Lage zum 1. October eine elegante Wohnung von mindestens 6 Zimmern nebst Stallung und Remise. Offerten mit Preisangabe sub A. B. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 13802

Ein **Paar Damen** suchen zum 1. October eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör, Bel-Etage oder Parterre, in der Herrngarten-, unteren Albrecht-, Adelheid-, Rhein-, Louisen- oder Friedrichstraße. Offerten unter E. A. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13492

Angebote:

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13067

Villa **Franfurterstraße 16** möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13641

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten.

Hermannstraße 2, 1. Etage ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13615

Kapellenstraße 5 ist ein Zimmer nebst Cabinet möbliert zu vermieten. 13770

Karlstraße 18, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer z. verm. 12292

Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12612

Mainzerstraße 6 im Nebenhaus rechts, 1 Stiege hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13452

Morikstraße 15, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 13559

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Saalgasse 14 ist ein kleines Logis im Hinterhaus an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 13574

Villa **Germania, Sonnenbergerstraße 31**, möblierte Zimmer mit Pension. 13277

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5514

Webergasse 58 ist ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 13448

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möbliertes Zimmer **Elisabethenstraße 5** zu verm. 10374

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 12786

Zwei unmöblierte Zimmer sind auf 1. Juli zu vermieten Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch. 13567

Ein möbliertes Zimmer mit Pension per 15. Juni zu vermieten Mehrgasse 27 im Mehrgeladen. 13804

An einen anständigen Herrn ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Köberallee 6, Parterre links. 13564

Elegant möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

Elegant möbliertes Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 3-4 Monate zu vermieten **Oranienstraße 25**. 12148

In hochgelegener Villa, gesündeste Lage, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Spiegelgasse 3**. (H. 61381.)

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7628

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13724

Bur Theilnahme einer Wohnung zum Gebrauche der Badet in Kreuznach wird eine anständige Dame gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1356

Bad Homburg.

In schönster Lage sind elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu sehr mäßigem Preise zu vermieten. Auch eignet sich gesammtes Haus für eine kleine Familie. Gef. Offerten an **Kreh, Ferdinandsstraße 14**. 1356

Jüngere Mädchen oder Gymnasiasten finden gute Pension zu 45 Mark monatlich. Näh. Exped. 1230

Andzng aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Juni.

Geboren: Am 4. Juni, dem Lehrer Philipp Drehling u. E. — Am 3. Juni, dem Schreiner Georg Rich u. E. — Am 1. Juni, dem Schreiner Wilhelm Hans u. E. — Am 1. Juni, dem Rentner Karl Maas u. E. — Am 5. Juni, dem Schreinergehilfen Robert Singer u. E. Gestorben: Am 4. Juni, Sophie Elise, geb. Berger, Witwe des Müllers Wäppler von Gemünden, A. Kemmerod, alt 76 J. 1 Z. — Am 5. Juni, der verw. Prediger der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde Carl Daniel Siepe, alt 69 J. 9 M. 1 Z.

Königliches Landeskant.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 6. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Therm. d. Luft.
Barometer *) (Millimeter)	753.4	750.4	748.3	750.70
Thermometer (Reaumur)	+9.6	+19.0	+12.0	+13.55
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4.04	3.81	4.53	4.13
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.0	39.5	81.2	69.57
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juni 1882.)

Adler:

Ross, Kfm., Köln.
Heckling, Fkb. m. Fr., Dortmund.
Kux, m. Fam., Berlin.
v. Daetmichen, Oberst, Rostock.
Chan, Kfm., Berlin.
Brandes, Kfm., Lübeck.
Nissen, Lübeck.
Wecker, Kfm., Frankfurt.
Dickmann, Stud., Berlin.
Ochs, Kfm., Hamm.
Erenst, Frl., Deventer.
Sohm, Frl., Gries.
Possehl, Lübeck.
Müller, Dr. m. Fr., Lübeck.

Cölnischer Hof:

Doebler, Major, Düsseldorf.

Bären:

van Hengel, Frl., Amsterd.
Doetsche, Croubach.
Delachauxme, m. Fr., Paris.
Hunzinger, Crefeld.

Hotel Block:

Hänschel, Fr., Halle.
Koebeke, m. Fr., Halle.
Stahr, Berlin.

Zwei Büchel:

Rüthlein, Achenbach, Kfm., Wiesbaden.
Gentner, m. Tochter, Frankfurt.
Geiger, Fr., Bamberg.
Jahreiss, Bamberg.
Schwarz, Echternach.
Schwarz, Reichelshausen.

Marktkörte.

Wiesbaden, 7. Juni. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. bis 18 M., Nichtstroh 4 M. 80 Pf. bis 6 M., Gerst 9 M. bis 10 M.

Frankfurter Course vom 6. Juni 1882.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Am. — Pf.	Amsterdam	169.20 bz.
Dufaten	9	53—58	London	20.46 bz.
20 Frs.-Stücke	16	26—30	Paris	81.20—25—20 bz.
Sovereigns	20	36—41	Wien	170.95 bz.
Imperiales	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	17—21	Reichsbank-Disconto	4%.

Die Tochter des Paboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Ohorn.

(12. Fortl.)

Franz kam erst am Abend in Jakobsthal an; die Klänge lärmender Blechmusik dröhnten durch die Dorfstraße, der Tanz hatte im Gasthaussaale bereits seinen Anfang genommen. Der Bursche betrat den Raum, aus welchem eine heiße, mit Staub und Rauch erfüllte Atmosphäre ihm entgegenschlug. Auf einer erhöhten Gallerie saßen die Musikanten in Wolken und Nebel gleich den unsterblichen Göttern in der Höhe des Olymp, unter dem Chore reichten sich um die roten Holztische die älteren Bauern, und die jungen Leute flogen johlend und stampfend auf der Diele hin. Franz's Augen musterten mit dem heißen Blicke der Eifersucht die Tanzenden, und da er unter diesen Grete nicht entdecken konnte, athmete er unwillkürlich hoch auf. Und doch war die Tochter des Paboranten anwesend. Scheu und ängstlich wie eine bange Taube sah das Mädchen in eine Ecke gedrückt und blickte träumerisch in die Wogen des lustigen Lebens ringsumher. Sie war nicht aus eigenem Antriebe gekommen; ihr Vater war heftig in sie gedrungen, weil er ihr durchaus eine Berstreuung bieten wollte, deren ihm das seit Wochen blasse und stille Mädchen bedürftig schien, und als noch zwei Freundinnen kamen, um sie abzuholen, hatte sie sich doch bereuen lassen, freilich mit dem festen Vorsatze, nicht zu tanzen.

Sie hatte Franz gleich bei seinem Eintreten bemerkt, und das Herz klopfte ihr schneller und ängstlicher; sie bereute es nun doppelt, hierher gekommen zu sein und wäre am liebsten verschwunden, wenn dies nur irgendwie möglich gewesen wäre. Nun mußte auch der Bursche sie gesehen haben, denn eine jähle Röthe flammte mit einemmale über sein Gesicht, und er machte eine Bewegung, als ob er die Reihen der Tanzenden durchbrechen wollte. Aber er blieb stehen und hielt die Augen unverwandt nach ihr hin gerichtet, bis die letzten Töne des „Hoppsch“ verklungen waren. Nun kam er heran, aber Grete hatte bereits in fieberhafter Hast die Arme ihrer beiden Freundinnen erfaßt, sich rechts und links in diese eingehängt und that, als bemerkte sie ihn nicht.

Er biß sich auf die Lippen, daß ein hellrother Tropfen unter dem weißen Zahne hervorquoll, und finster blickend trat er zur Seite, unbekümmert um die freundschaftlichen Zurufe, die von mehreren Bekannten ihn trafen. Seine Anwesenheit hatte bereits Aufmerksamkeit erregt, sein Verhalten that dies in höherem Maße, ihm war es gleichgültig, er wartete nur ab, bis die Bierfiedler auf der Gallerie einen neuen Tanz begannen und die Freundinnen Grete's durch ihre Tänzer von ihrer Seite gerissen waren, dann stürzte er, wie der Falke auf seine Beute, auf das zagende Mädchen los, das sich unsähig fühlte, ihm auszuweichen.

„Wißt Du mir nicht einen Tanz schenken, Grete?“ fragte er mit aufgeregter, vibrierender Stimme.

„Nein!“ rief das Mädchen rauh und hart hervor, rauer und härter, als sie es selbst gewollt, denn der Bursche taumelte wie von einem Schlage getroffen zurück, und seine Hand, die er nach ihr ausgestreckt, sank an seiner Hüfte nieder. Sie war wieder in ihre Ecke zurückgeflogen und taumelte mehr, als sie sich setzte.

Wie gern hätte sie mit ihrem blutenden Herzen sich entfernt, aber sie mußte ihren Vater erwarten, der sie zu bestimmter Frist abholen wollte. Sie fühlte ja, sie hatte Franz so maßlos lieb, daß sie sein stummes Werben, sein immerwährendes Sehnen und Suchen auf die Dauer nicht hätte extragen können, und doch durfte

sie nicht weich werden, dieser Liebe mußte ein Ende gemacht werden. Aber wie sollte das geschehen?

Ein junger Mann im grünen Rocke der Grenzjäger trat zu sie zu; er war bereits mehrmals bei ihrem Vater in der Paborantenstube gewesen und hatte auch mit ihr stets sehr freundlich gesprochen. Er bat sie um den Tanz. Einige Sekunden lang jagten sich blühschnell die Gedanken in dem Kopfe des Mädchens. Durfte sie denn jetzt zum Tanze gehen, nachdem sie den geliebten eben erst so rauh abgewiesen? Mußte sie ihm dann nicht das Herz zerreißen? Oder schickte der Himmel ihr den Verführer, und bot er ihr Gelegenheit, mit dem Opfer des eigenen Herzens, mit der Annahme eines falschen Scheins sich selbst in den Augen Franzens verächtlich zu machen und so seine Absichten abzusprechen?

Der Grenzer ahnte nicht, was in der Seele des Mädchens vorgegangen war und welchem Umfande er es verdankte, daß Grete mit einer gewissen Festigkeit in seine Arme war und leidenschaftlich stürmisch mit ihm dahinjagte. Er jauchzte wild und freudig auf, und seiner Tänzerin krampfte sich das tiefste Innere zusammen in maßlosem Schmerz; aus dem Lärm der Instrumente klang es ihr heraus wie das Hohnlachen der Hölle und das Schreien der Engel.

Einen Augenblick war es Franz zu Muth, als müßte er hinzuspringen und den Grünen hinwegreißen; er hatte das Gefühl, als werde Etwas, was ihm heilig, entweiht und in den Boden getreten, und mit dem Borne gegen den Grenzer mischte sich eine unendliche Bitterkeit gegen das Mädchen und gegen alle Welt. Auch er wollte Grete zeigen, wie wenig ihm jetzt noch an ihr zu legen sei, er wartete nur den nächsten Tanz ab, um sich gleichfalls in das Gewühl zu stürzen. Aber als die Musik im freischwebenden Allegro einsetzte, als Grete bereits wiederum an der Brust des Grünen an ihm vorbeislog, da vermochte er seinen Vorsatz nicht mehr auszuführen; ihn widerete die wilde Lust an, die Mädchen alle schienen ihm schlecht und verdorben wie die Eine, die so bei ihm vergessen, die so offen ihn verhöhnten und verlegen sahen. Er konnte sich indeß auch nicht entfernen; wie an glühenden Klammern hielt es ihn zurück, er setzte sich an einem Tische nieder und schrie nach Wein. Er schüttelte ihn nicht in das Glas, er trank aus der Flasche, wild und gierig. Unheimlich begann seine Augen zu leuchten, seine Stirn glühte, — aber das bewußte Verlies ihn nicht. Als die Geigen und Trompeten schwiegen und Grete aus dem Arm ihres Tänzers in die Ecke sank, da sah er, wie das Mädchen ihr heißes Gesicht in seine Hände barg, und er wußte selbst nicht, weshalb er denken mußte, sie weine. Er stieß die Flasche zurück, die vor ihm stand, daß sie klirrend zu Boden fiel, und mit raschen Schritten verließ er den Saal.

Der Nachtwind kühlte seine brennenden Schläfen und that ihm wohl. Er blieb vor dem Gasthause stehen, lehnte sich an einen Baum gegenüber den erleuchteten Fenstern und sah nach diesen empor; als aber die Klänge der Musik wieder begannen, riß er sich los und eilte die Dorfstraße hinaus in's Freie, weit verfolgt von den schneidenden Tönen. Die Einsamkeit war es, die er suchte und fand. Das Dorf lag hinter ihm, und er leuchtete der Mondenschimmer seinem Pfade und verführte die zackigen Felsen und goß sich wie flüssiges Metall um Felsen und Gesträuch. Sein Schritt wurde langsamer, aber sein Verlangen wollte sich nicht sänstigen. Nun schritt er auf dem schmalen Wege über der Heckenwand hin und unwillkürlich gedachte er sich Oheims, der an dieser Stelle verunglückt war. Wenn er sich hinabstürzte, so war Alles mit Einemmale vorbei, und wenn er davon hörte, so nagte sie vielleicht der Wurm des Gewissens ihr Leben lang. Aber hatte nicht ihre Mutter auch einst seinen Mörder vergessen und nach Jahresfrist den Mann geheirathet, der vielleicht der Mörder des zuvor von ihr Begünstigten war? „Sie sind alle einander gleich und alle trenlos,“ murmelte er ingrimmig vor sich hin und rüttelte im Borne heftig an der Holzbohrer, der hart am Rande des Abgrunds hinfuhr. Das Holz war nicht mehr so morisch wie damals, es brach nicht, aber das Geländer mochte und erschrocken sprang Franz zurück, — der Instinkt des Lebens überwog.

(Fortsetzung folgt.)